

Meine tiefe Depression

Ach wie habe ich mich gefreut. Der Vortragende, emotional zwischen hysterisch und übermotiviert angekommen, spulte mit sich überschlagenden Worten die Checkliste der Neuheiten, der gerne so genannten Fiehtschers des ach so berühmten, millionenfach eingesetzten Programms ab. Ach, wie habe ich mich gefreut, was jetzt alles möglich ist. Und ich ließ mich, brav und zahlungs-, weil upgrade-willig, von der Hyperaktivität des Presenters (früher sagte man Vortragender) anstecken.

Und ging nach Hause. Schon allein, um in tiefe Depression zu verfallen. Um zu weinen, zu jammern und zu klagen. Um zu verzweifeln, um wütend zu sein und mich verarscht zu fühlen. Was war passiert? Ach, eigentlich nur ein kleiner Stau, der mich zwangsweise in die Gelegenheit versetzte, mal nach-, vor- und zu be-denken. Heraus kam Schreckliches. Nämlich die Analyse meines bisherigen Lebens.

Hatte ich nicht, als ich jenes Standard-Allround-Robust -Bewährt-Unverzichtbar-Programms kaufte, nicht auch eben jene Art von Verkäufer, Promotor, Vorführer mir mit ebenso glühenden Worten erklärt, mit dem Kauf des Programms wäre der Eintritt ins Paradies der Möglichkeiten inkludiert. Die Welt sei, zumindest für mich, absolut und endgültig in Ordnung. Anständig und gutgläubigt, wie ich nun mal bin, kaufte ich mir die Eintrittskarte in die Seeligkeit, also das Programm. Doch nun das: das Paradies, wurd mir geheißen, sei runderneuert worden. Überarbeitet. Glücklichkeit_2.0, gewissermaßen. Was jetzt möglich sei, erst das sei das wirklich Wahre. Ja, wo war ich denn bisher? In der Hölle. Schmorte ich etwa, irrend, zwischen Himmel und Erde? Schlimmer noch. Mir dämmerte, schon bald würde wieder ein solcher Marktreifschreier, ein Versionslauncher, freilich ein neuer (es ist üblich bei gut funktionierenden Banden, die Kontaktpersonen ständig zu wechseln, um die Häscher zu verwirren) wieder sagen, alles, was bislang gewesen sei, sei schlecht.

Das alles bedauerte mich, ließ mich aber noch keineswegs verzweifeln. Die Depression auslösend war meine Schlussfolgerung: Natürlich könnte ich Release 2 einfach übergehen, auch 3 abwarten, oder 4, sogar 5, vielleicht erst bei Version 6 einsteigen, weil die dann möglicherweise kaum zu toppen wäre. Nur: Mit was sollte ich bis dahin arbeiten? Mit einem Programm, über dessen Versionsnummer alle, alle lachen und sich einen Jux machen?

Schnapp, die Falle war zu. Und ich mitten drin.